

Tipps zur Hausforschung in der Stadt Hof

Im Rahmen des Kolloquiums „Hausforschung am Beispiel des Anwesens Vorstadt 8, Hof“ des Nordoberfränkischen Vereins am 23. April 2012 konzentrierte sich das Vorgehen auf die Aspekte „Bauforschung“ und „Besitzer“. Es galt, den archivalischen Nachweis zu erbringen, dass dieses Haus bereits im 16. Jahrhundert existierte und zeitweise als öffentliche Badestube benutzt wurde, d.h. vorübergehend im Besitz eines Baders war. Forschungsgebiete waren:

1. Architekturgeschichte, d.h. Baugeschichte von der Errichtung über alle Veränderungen bis heute nebst kunsthistorischer Einordnung,
2. Wirtschafts- und Sozialgeschichte, d.h. Geschichte der wirtschaftlichen Nutzung des Gebäudes, sowie Sozialmilieu (Berufe u.a.) der Besitzer bzw. Bewohner,
3. Genealogie (Familienkunde).

Anhand dieses Beispiels kann für die Hausforschung folgendes Vorgehen in vergleichbaren Fällen empfohlen werden:

1. Kontaktaufnahme zu Hausbesitzer oder Mieter(n):
 - Besichtigung und fotografische Aufnahme des Gebäudes,
 - Einholen einer Vollmacht des Besitzers zur Vorlage bei Ämtern,
 - Einsichtnahme in das Haus betreffende Unterlagen (Pläne, Fotos, Gutachten, Grundbucheintragungen, Rechnungen etc.).
2. Ämter (ohne Vollmacht des Besitzers kein Zugang möglich! Flurnummern hilfreich):
 - Grundbuchamt (für die Eigentums Geschichte),
 - Vermessungsamt Wunsiedel/Außenstelle Hof: Katasterpläne (Vorstadt ab 1852), Vermessungsakten (für die Bemaßung und Wertschätzungen),
 - Bauamt der Stadt Hof (FB 60): Bauakten (Baupläne, Veränderungen der Bausubstanz).
3. Weitere Standorte:
 - Stadtarchiv Hof: Adressbücher der Stadt Hof (ab 1873/Signatur 8° F 302), Karten (Signatur KK, z.B. Stadtpläne, ältere Stadtpläne auch auf DVD erhältlich), Pläne (Signatur KP, von einzelnen Gebäuden oder Gebäudeensembles), Fotos, sonstige Archivalien (z.B. Lichtmesssteuerkataster und alte Gewerbergister im Bestand BX, Meldeunterlagen im Bestand BE),
 - Landesamt für Denkmalpflege (Memmelsdorf bei Bamberg): über alle denkmalgeschützten Objekte sind hier Unterlagen vorhanden,
 - Staatsarchiv Bamberg, z.B. falls ein Betrieb im Haus ein markgräfliches Privileg bekommen hatte.
4. Literatur (u.a.)
 - Ebert, Friedrich: Baugeschichte (Chronik der Stadt Hof, V), Hof 1957
 - Gebessler, August: Stadt und Landkreis Hof (Bayerische Kunstdenkmale, VII), München 1960
 - Kilian, Regina / Kluge, Arnd: Hausnummern und Hauseigentümer in Hof 1770 bis 1892 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Hof, 6), Hof 2005
 - Kühnel, Karsten: Karten, Pläne und Übersichtstafeln im Stadtarchiv Hof (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Hof, 7), Hof 2005 (DVD)

Aus allen genannten Quellen lassen sich auch familien- bzw. wirtschafts- und sozialgeschichtliche Erkenntnisse gewinnen. Verfolgt man einen personenbezogenen Ansatz, ist ein Besuch der folgenden Einrichtungen sinnvoll:

1. Dekanatsarchiv Hof: Registerbücher, Tauf-, Konfirmations-, Trau- und Sterbematrizen (Register auch im Stadtarchiv Hof vorhanden),
2. Stadtarchiv Hof: weitere Informationen zur Familienforschung siehe:
<http://www.hof.de/hof/media/files/leben/kultur/archiv-familienforschung.pdf>.

Falls in dem Haus ein Betrieb untergebracht war, könnten die am Registergericht Hof verwahrten Unterlagen Auskunft geben, die für jedermann zugänglich sind, u.a.: Firmenregister (FR), die später durch andere Registerformen abgelöst wurden, Handelsregister A und B (HRA, HRB), Genossenschaftsregister (GnR).